Verkehrs-Club Liechtenstein

Postfach 813
9490 Vaduz
T/F 232 54 53
vcl@powersurf.li

13. November 2007

Regierung des Kantons St.Gallen
Herr Regierungsrat
Dr. Josef Keller
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen

Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Mit Interesse haben wir vom VCL-Vorstand die Medieninformation zum Ausbau der Eisenbahn in der Ostschweiz und speziell im St. Galler Rheintal studiert. Wie Herr Blumenthal wollen auch wir “die Leute von der Strasse auf die Schiene bringen”. Deshalb begrüssen wir den Eisenbahnausbau sehr.

Dem “S-Bahn St.Gallen Angebotskonzept 2013” entnehmen wir, dass für die S-Bahn zwischen Altstätten und Sargans nur folgende Halte geplant sind: Oberriet, Rüthi, Salez-Sennwald, Buchs, Sargans.
Für die Region Rheintal/Werdenberg heisst es weiter:
“Beschleunigung Rheintal-Express mit guten Anschlüssen nach Zürich (in Sargans) und Graubünden; Verlängerung S-Bahn Altstätten-Buchs-Sargans, ergibt mit Rheintal-Express ½-h-Takt für grössere Bahnhöfe; Buchs-Sargans: Ausbau Busangebot.”

Unserer Ansicht nach werden vor allem die Arbeitspendler-Ströme im dargestellten Angebotskonzept nicht gebührend berücksichtigt. Eine S-Bahn kann nur dann den Anforderungen der etwa 7'000 täglichen Einpendler aus der Schweiz nach Liechtenstein genügen, wenn parallel zur dargestellten S-Bahn S4 zusätzlich ein Regionalzug auch die Haltestellen Haag, Sevelen und Trübbach bedient, mit Umsteigen möglichst auf dem gleichen Bahnsteig.

Für ein solches Angebot, das nicht an den Leuten vorbei fährt, sondern “die Leute von der Strasse auf die Schiene bringen” kann, scheint ein weitgehender Doppelspurausbau zwischen Buchs und Sargans unumgänglich!

Viel besser wäre allerdings, wenn die S-Bahn zusätzlich zu Buchs und Salez-Sennwald auch die Haltestellen Haag, Sevelen und Trübbach bediente. In jedem Fall muss der Liechtenstein Bus mit auf die S-Bahn abgestimmten Buslinien den Transport nach und die Feinverteilung in Liechtenstein übernehmen.

Zu prüfen ist ferner, ob die Haltestelle Trübbach nicht vom heutigen Standort ins Industriegebiet verlegt werden sollte oder dort eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet werden kann. Von dort sind die Fusswege zu den Arbeitsplätzen kurz genug, um den Bedürfnissen potentieller Kunden zu entsprechen. Zudem kann die neue S-Bahn-Haltestelle mit direkten Zugängen zur Bushaltestelle auf der Brücke verbunden werden.

In der VCL-Vision der Eisenbahn als Rückgrat des regionalen öffentlichen Verkehrs werden die weiter entfernt wohnenden Arbeitspendler aus der Schweiz mit der Eisenbahn zu den Haltestellen Salez-Sennwald, Haag, Buchs, Sevelen, Trübbach reisen. Dort werden sie vom Liechtenstein Bus zur Fahrt zu den Arbeitsplätzen in Liechtenstein übernommen.

Der VCL-Vorstand bittet Sie um Auskunft, ob und wie die berechtigten Anliegen der steigenden Zahl von Arbeitspendlern aus der Schweiz nach Liechtenstein beim Bahnausbau in geeigneter Form berücksichtigt werden. Auch Sie wollen doch sicherlich “die Leute von der Strasse auf die Schiene bringen”. Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Freundliche Grüsse

G. Sele

Dr. Georg Sele, Präsident VCL

Kopie:
Landtagsfraktionen der FBP, FL, VU
Dr. Martin Meyer, Regierungsrat
Bürgermeister & Vorsteher der Liechtensteiner Gemeinden
Markus Biedermann, Mitarbeiter der Regierung, Ressort Verkehr
Ulrich Feisst, Geschäftsführer LBA
Brigitte Haas, Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer
Paul Blumenthal, Leiter SBB-Personenverkehr
Andreas Bieniok, Amt für öffentlichen Verkehr SG
Werner Glünkin, Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr GR
Werner Schöb, Gemeindepräsident Gams, Fachgruppe Verkehr Werdenberg
Beat Tinner, Gemeindepräsident Wartau
VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Sektionen SG, GR, TG
LGU Liechtensteinsche Gesellschaft für Umweltschutz
Arbeitsgruppe Verkehrsprobleme Liechtensteiner Unterland